

## Nein zur Kinderarmut in der reichen Schweiz!

Armutsbetroffene Kinder und Jugendliche leben mitten in der Wohlstandsgesellschaft: Sie erleiden rundum Mangel, sind gezwungen vieles zu entbehren, was für die Mehrheit der Kinder hier selbstverständlich ist. Im Alltag werden sie oft missachtet und sozial ausgegrenzt. Viele sind ängstlich und schwächlich. Sie haben Mühe ein gesundes Selbstbewusstsein aufzubauen, weil die dafür nötigen Ressourcen fehlen. Wird ein Kind in eine armutsbetroffene Familie geboren, sind seine Entwicklungschancen klar beeinträchtigt. Seit 26 Jahren setzt sich der Verein IG Sozialhilfe dafür ein, die Lebensqualität von Armutsbetroffenen zu verbessern: Armut soll nicht von Generation zu Generation weitergegeben werden.

## Leben bedeutet mehr als Überleben - auch für armutsbetroffene Frauen und ihre Kinder!

Armutsbetroffene alleinerziehende Mütter arbeiten oft über ihre Kräfte und rackern sich im Billiglohnsektor ab. Existenzsichernde Löhne in der Reinigungs-, Gastronomie- und Pflegebranche würden auch die Lebensbedingungen ihrer Kinder verbessern. Die finanziellen Leistungen der öffentlichen Sozialhilfe sind so tief, dass armutsbetroffene Kinder keine Chancen haben, sich zu entfalten. Lehrreiche Freizeitaktivitäten sind wichtige Bestandteile einer umfassenden Bildung. Je älter die Kinder sind, desto grösser klafft das Weltwissen zwischen mittelständischen und armutsbetroffenen Kindern auseinander. Darum haben armutsbetroffene Jugendliche oft grosse Schwierigkeiten eine Berufslehre zu absolvieren.



### Zahlen und Fakten:

- 278 345 Personen in der Schweiz müssen von der Sozialhilfe leben.  
*Quelle: SKOS 2019*
- Eine vierköpfige Familie, die von der Sozialhilfe leben muss, hat lediglich 7 Franken pro Tag und Person für Lebensmittel zur Verfügung.  
*Quelle: Charta Sozialhilfe Schweiz 2019*
- Die Ansätze für den Grundbedarf der Sozialhilfe sind heute tiefer als vor 20 Jahren.  
*Quelle: Charta Sozialhilfe Schweiz 2019*
- Rund die Hälfte aller Personen, die Anspruch auf Sozialhilfe hätten, beziehen diese nicht.  
*Quelle: Büro BASS 2016*
- Jede siebte Person in der Schweiz ist armutsgefährdet.  
*Quelle: SRF 2018*
- Die Armutsgefährdungsschwelle der Schweiz, gehört im europäischen Vergleich zu den höchsten hinter Luxemburg.  
*Quelle: Bundesamt für Statistik 2018*
- Knapp 30% aller Sozialhilfebeziehenden sind minderjährig  
*Quelle: Bundesamt für Statistik 2018*

### Wir organisieren und finanzieren:

- Nachhilfeunterricht für Schulkinder
- Kinderferienlager
- Beiträge für Sportaktivitäten und –vereine
- Beiträge für Musik- und Kunstaktivitäten
- Beiträge für Zahn- und Kieferanierungen
- Franchisen und Selbstbehalte von Krankenkassen
- Kleider, Schuhe, Schulmaterial
- Billete und Abos für ÖV

### Wir engagieren uns praktisch und direkt für die Chancengleichheit!

Wir unterstützen armutsbetroffene Kinder von erwerbstätigen Müttern. Für Mütter ist es besonders hart, wenn sie trotz der Doppelbelastung durch Erwerbs- und Familienarbeit ihren Kindern selbst Notwendiges nicht bezahlen können. Bitter ist es, ohnmächtig erkennen müssen, dass ihre Kinder durch die Armut sozial ausgegrenzt sind und leiden.



*«Im Schweizer Schulsystem fehlen Massnahmen, die helfen, schlechtere Startchancen zu egalisieren. (...) Kinder, die durch erschwerte Bedingungen aufwachsen, können sich häufig nicht vollumfänglich in die Gesellschaft integrieren».*

*Elsbeth Müller, ehem. Geschäftsleiterin der UNICEF Schweiz*

### Das lebensprägende Leid der sozialen Ungerechtigkeit bereits in der Kindheit erleben zu müssen, ist eine Schande!

Die IG Sozialhilfe ist ein parteipolitisch unabhängiger gemeinnütziger Verein, steht aber klar auf der Seite der Armutsbetroffenen. Ihre Spende können Sie von den Steuern abziehen.

Weitere Informationen: [www.ig-sozialhilfe.ch](http://www.ig-sozialhilfe.ch)

IG Sozialhilfe, Postfach, 8032 Zürich

**PC: 80-47672-7 IBAN: CH06 0900 0000 8004 7672 7**